

Ueber die Gründung und bisherige Wirksamkeit eines ornithologischen Special-Vereines im Pleissengrunde.

Schon seit der Zeit, da bei Unterzeichnetem das Interesse für die Ornithologie sich immer mehr zu steigern begonnen, regte sich in ihm auch lebhafter der Wunsch, mit Männern gleichen Strebens in engere Verbindung zu treten, und wurde es ihm immermehr zur festen Ueberzeugung, dass Vereine, sei es im Kleinen oder Grossen, auch in diesem Zweige der Wissenschaft verhältnissmässig zu glücklichen Resultaten zu gelangen im Stande seien, als sie der einzelstehende Beobachter und Forscher erzielen könne. Allein bald erkannte er auch, dass es mit Gründung eines solchen Vereines auf dem Lande und bei einiger Entfernung von bedeutenderen Städten, als vorzugsweisem Sitze der Musen, seine besonderen Schwierigkeiten habe, da hier die Freunde der Naturkunde und insbesondere der Ornithologie ohnehin schon meist spärlich vertheilt, und deren Verhältnisse oft wieder der Art sind, dass sie die meiste Zeit den Berufsgeschäften zu widmen gebieten. Dessen ungeachtet blieb die Gründung eines dergleichen Vereines — wenn auch im Kleinen — Lieblingswunsch, und da die Bekanntschaft mit Freund Kratzsch in Kleintauschwitz bei Schmölln und einigen anderen Sammlern hierzu einen neuen Impuls gegeben, so wurde endlich zu Realisirung desselben geschritten. Zu diesem Zwecke erging daher von Kleintauschwitz aus an alle Sammler der Umgegend, sowie an die, bei denen man einiges Interesse für den beregten Gegenstand voraussetzen konnte, die Einladung zu Abhaltung einer Versammlung in Crimmitschau auf den 7. September 1850. — Dass man bei Gründung eines solchen Vereines nicht an gelehrte Forschungen und Erreichung grossartiger Resultate denken durfte, leuchtet wohl ein; dazu besass man weder hinlängliche Mittel noch Kräfte. Hauptaufgabe war es, das Interesse für die Naturkunde und insbesondere die Ornithologie zu wecken und derselben so nach und nach Freunde zu gewinnen, sowie beim Sammeln dahin zu wirken, dass dasselbe nicht als blosser Liebhaberei betrieben werde. — Und so wurden dann in der ersten vorbereitenden Versammlung folgende allgemeine Punkte als Statuten des Vereines festgestellt.

I. Der Verein führt den Namen: Ornithologischer Verein des Pleissengrundes, und wird geleitet durch einen Vorstand, der in seinen Arbeiten durch einen Schriftführer unterstützt wird.

II. Zweck des Vereines ist: Belebung des Sinnes für die Natur*) und Naturkunde im Allgemeinen, und für die Ornithologie insbesondere, sowie Förderung der letzteren nach allen dem Vereine zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften.

III. Zur Erreichung des obigen Zweckes, und um dem Vereine einen grösseren Umfang zu geben, können ausnahmsweise auch andere Zweige der Naturkunde, namentlich Zoologie, vertreten werden; doch bleibt Ornithologie immer die Hauptsache.

IV. Behufs der Mittheilung der gemachten Erfahrungen und Beobachtungen werden jährlich vier Versammlungen gehalten, deren jedesmaliger Ort in der vorhergehenden Sitzung zu bestimmen ist.

V. Damit der Verein mit den Fortschritten der Naturwissenschaften und insbesondere der Ornithologie nicht unbekannt bleibe, werden naturhistorische, resp. ornithologische Zeitschriften angeschafft, die womöglich unter den Mitgliedern circuliren sollen.

VI. Die deshalb nöthigen Ausgaben werden durch Einlagen bestritten, welche nach Bedürfniss an den jedesmaligen Versammlungstagen zu bestimmen und einzuzahlen sind.

VII. Bei allen in den Verein eintretenden Mitgliedern findet Ballotage statt, und haben dieselben, als Mitbesitzer des Vereins-Eigenthums, bei ihrem Eintritte ein von Zeit zu Zeit zu bestimmendes Entrée zu entrichten, verlieren aber alle Ansprüche bei ihrem Austritte aus demselben.

Nachdem obige Statuten in allen Punkten Genehmigung gefunden, wurde Hrn. Kratzsch aus Kleintauschwitz zum Vorstände, Unterzeichneter aber zum Schriftführer gewählt und der Verein für constituirt erklärt.

Seit Gründung des Vereines wurden nun überhaupt fünf Versammlungen gehalten, und zwar die ersten vier am 7. Septbr. und 16. Novbr. 1850, am 3. Mai und 20. Juli 1851 in Crimmitschau, die letzte aber — weil man für die nächste Zu-

*) Die Weckung und Belebung des Sinnes für die Wunder der Natur ist jedenfalls ein Gegenstand, der namentlich von Erziehern und allen denen fester ins Auge zu fassen sein dürfte, denen Förderung der Sittlichkeit und Religiosität am Herzen liegt. „Die nie veraltende Majestät des Weltgebäus rief schon früh den einfachen, schlichten Menschenverstand von der Bewunderung des Sichtbaren zur Verehrung des Unsichtbaren,“ sagt Zschokke in seiner Selbstschau. Einmal für die Natur empfänglich gemacht, zieht Ihre ewige Frische, das immer Neue, der unaufhörliche Wechsel in derselben unwiderstehlich an, und manches im Herzen wuchernde Unkraut wird dadurch erstickt. Die Freuden über die Natur sind die reinsten, schönsten und — billigsten!

kunft Wanderconferenzen einzurichten beschlossen, um die Sammlungen der einzelnen Mitglieder genauer kennen zu lernen — den 23. Novbr. 1851 in der Wohnung des Vorstandes Kratzsch in Kleintauschwitz. — Auf den Vorschlag des Unterzeichneten hatten sich sämtliche Mitglieder zu Anlegung von ornithologischen Tagebüchern verpflichtet, in welche die gemachten Beobachtungen, namentlich in Bezug auf den Zug und das Erscheinen der Vögel, ihre Ankunft und ihren Abgang, sowie andere dahin einschlagende Erscheinungen genau notirt werden sollten. Die gegenseitige Mittheilung der eingetragenen Notizen und die Vergleichung derselben machte daher in allen Versammlungen einen Hauptgegenstand aus. Anserdem wurde bei der ersten Zusammenkunft vom Vorstande Kratzsch ein Aufsatz über Naturkunde im Allgemeinen, bei der vorletzten ein anderer: „Ueber das Vorkommen der Vögel im Voigtlande von Herrn Oberländer in Greiz, bei der letzten aber eine Arbeit: „Ueber den Zug der Vögel und ihr Vorkommen in der Nähe von Russdorf“ von Unterzeichnetem mitgetheilt. — Die in hiesiger Gegend erlegten selteneren Vögel wurden den Vereinsmitgliedern hierbei vorgezeigt. Die noch übrige Zeit füllten Besprechungen über Gegenstände aus dem Bereiche der Ornithologie aus.

Die Mitglieder des Vereines sind gegenwärtig folgende:

- 1) Gutsbesitzer Kratzsch aus Kleintauschwitz bei Schmölln.
- 2) Gutsbesitzer Kratzsch aus Gimmel bei Schmölln.
- 3) Gutsbesitzer Porzig aus Steinwitz bei Altenburg.
- 4) Gutsbesitzer Höselbarth aus Brandrübél bei Schmölln.
- 5) Oekonom Pässler aus Wünschendorf bei Gössnitz.
- 6) Oekonom Donath aus Waldsachsen bei Crimmitzschau.
- 7) Mechanikus Göring in Schönhaide bei Schmölln.
- 8) Anton Göring jun., ebendaher.
- 9) Restaurateur Otto aus Crimmitzschau.
- 10) Schmiedemeister Nichter daher.
- 11) Tanzlehrer Junkel daher.
- 12) Bäckermeister Oberländer aus Greiz.
- 13) Schullehrer Schach aus Russdorf bei Crimmitzschau.

Ueber die fernere Thätigkeit des Vereines erlaubt man sich seiner Zeit genaueren Bericht zu erstatten.

Friedrich Schach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2_3](#)

Autor(en)/Author(s): Schach Christian Friedrich

Artikel/Article: [Ueber die Gründung und bisherige Wirksamkeit eines ornithologischen Special-Vereines im Pleissengrunde 78-80](#)